

Mit welcher Sportlerin/welchem Sportler würden Sie gerne das Trikot tauschen?
Serena Williams!

Unter der Rubrik „Formsache“ fragt die SZ jede Woche Menschen nach ihrer Affinität zum Sport. Künstler, Politiker, Wirtschaftskapitäne – bloß keine Sportler. Wäre ja langweilig.

Kölbing steigt auf

Golf-Profi aus Starnberg qualifiziert sich für Challenge Tour

München – Jubel bei Jonas Kölbing: Der 33-Jährige vom Golfclub Starnberg hat das Finale der Pro Tour gewonnen und sich mit diesem Triumph in der Gesamtwertung von Rang sieben auf zwei katapultiert. Kölbing beendete das dreitägige Turnier in der Lüneburger Heide mit einem Par auf der 18. Bahn und kam mit insgesamt 206 Schlägen ins Klubhaus. Zweiter wurde der Schweizer Benjamin Rusch (208) vor Julien De Poyen (210) aus Frankreich. Für Kölbing bedeutet der Erfolg in Adendorf/Niedersachsen zugleich den Aufstieg von der dritten in die zweite Liga der Profigolfer, die Challenge Tour.

Einem Triple Bogey im Finale folgen fünf Birdies – und der Sieg

Kölbing hatte auf dem Par-72-Kurs schon nach zwei von drei Runden in Führung gelegen. Am zweiten Tag war ihm als einzigem unter den 72 Profigolfern eine formidable 65er-Runde gelungen. Die dritte und entscheidende Runde begann Kölbing auf den ersten neun Löchern jedoch überaus nervös. Gleich an der ersten Spielbahn, einem Par-3-Loch, leistete er sich ein Bogey, also vier statt drei Schläge. Ein zweites folgte am dritten Loch. Doch dann schien sich Kölbing, der mit den zwei weiteren Erstplatzierten Julien de Poyen (Frankreich) und dem Schotten Gregory Wiggins in einem Flight zusammenspielte, gefangen zu haben. Nach zwei Birdies (ein Schlag unter Par) auf den Spielbahnen vier und sechs erwischte es ihn aber an Loch sieben. Ein Triple Bogey, drei Schläge über Par, ließ ihn zwischenzeitlich auf Platz vier zurückfallen.

Auf den zweiten neun Löchern drehte Kölbing dann auf. Nach drei Birdies übernahm er nach der 15. Spielbahn die Führung. Es folgten zwei weitere Birdies, das Bogey am 17. Loch tat dem Tutzingener nicht mehr weh. Platz eins in Adendorf bedeutet 7800 Punkte und 7800 Euro Preisgeld für Kölbing. Doch viel wichtiger ist der zweite Platz in der Endabrechnung aus 20 Turnieren und damit die direkte Qualifikation für die Challenge Tour, die Kölbing als einziger Deutscher schaffte. Die besten Fünf der Gesamtwertung steigen auf. Nur der Schotte Craig Howie rangiert in der Gesamtwertung vor Kölbing.

KWG